

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 14: Sechseläuten

Artikel: Seelenwanderung
Autor: Jzaak, Bon
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-457522>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

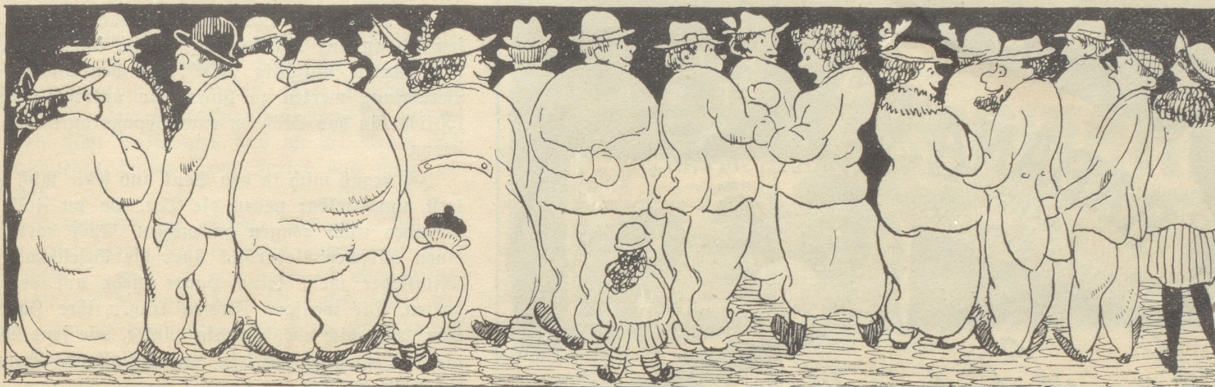
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In Erwartung des Festzuges

Adolf Schnider

Seelenwanderung

(Von Jaak.)

Ich habe gestern abend einer Sitzung des Vereins „Ewige Wanderung“ beigewohnt, wozu mich einerseits die unbestreitbar hinreißende Wirkung des Wortes Seelenwanderung veranlaßte, andererseits aber auch der Umstand, daß es gegen Monatsende ging und ich kein Geld mehr hatte, um in den Kino zu gehen.

Beim Eintritt in den von bläuvioletten Lichtern spärlich erleuchteten Vortragsaal überreichte man mir zahlreiche Broschüren, worüber ich mich aus mühsam anezogener Höflichkeit ungeschickt bedankte. Als man mir jedoch zu verstehen gab, daß meine Dankesbezeugungen in Anbetracht der unverhältnismäßig hohen Preise dieser Hefte durchaus entbehrlich seien, erbat ich mir lächelnd die Zustellung sämtlicher Literatur unter Nachnahme, indem ich geistesgegenwärtig die Visitenkarte unseres Schuhmachers als Adresse überreichte.

Wie ich erwartet hatte, war ich in eine recht stolze und selbstbewußte Gesellschaft geraten, weshalb ich mich anfänglich gar nicht wohl fühlte. Nach einigen Minuten fing ich jedoch ebenfalls an, im schmalen Korridor auf und ab zu schreiten, mit langen Schritten, den

Jedes Los sofort

ein kleineres oder gröss. Treffnis in bar bei der nächsten Ziehung staatl. konz. Prämiertitel. Im ganzen kommen an ca. 300 Mill. Fr zur sichern Auszahlung in ca. **60 Haupttreffer à 1 Million** 60 à 500,000.-, 200 à 100,000.-, 300 à 50,000.-, 9365 à 35,000.- bis 1000.- etc. und ca. 290,000 kl. Treffer. Nächste Ziehung am **1. Mai** Bewährtestes System. Preis für 10 Nummern Fr. 3.25, für 20 Nummern Fr. 6.25. Versand sofort gegen vorher. Einsendung od. Nachn. durch die Genossenschaft „Der Anker“ in Bern.

In 2

Monaten lernen selbst Greise mühelos Klavier spielen. 742 Prospekt Nr. 18 kostenlos.

Musikhaus Isler, Goßau (St. Gallen)

Gesunde Nerven

schaft

617

Elchina

Fl. 3.75, sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken

Inseriert im Nebelspalter

Benützt die behagliche Stimmung, in welche der Leser durch einen guten Witz versetzt wird

Ihre Inserate werden mehr Erfolg haben als wenn der Leser, durch Beruf und Arbeit verärgert, nur noch oberflächlich die Tageszeitungen überfliegt



Sechseläuten

1. Zünfter: Dem Böög hebet's das mal en richtige „Pabanero“-Stumpe is Gficht g'fickt!
2. Zünfter: Hoffetti au gänd's eufem Sechsilüteböög nu 's Best vom Beste!

Eine große Freude am Geburtstage bildet immer ein Abonnement auf den Nebelspalter

Der 865
Tell
Schuh
ist unübertroffen!
Schuhfabrik
Frauenfeld.

Bewährte
und
Schöne
Arbeiten
garantiert
K
Mischefabrik
BUSAG A-G
BERN

FEIN UND MILD

HABANA
CIGARS
TABACS SUPERIEURS

PREIS
FR. 1.-

Eduard Lehenberger Söhne
BEINWIL A/SEE SCHWEIZ

PRO
PRA

Malaga „Zweifel“
Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen werde man sich direkt an
ALFRED ZWEIFEL
Malaga-Kellereien A.G., Lenzburg (Schweiz)

Der
Nebelspalter
ist erhältlich in den nachfolgenden
Bahnhofbuchhandlungen

Aarau	Goldsau	Lyf	St. Gallen
Affoltern	Göschenen	Meilen	St. Margrethen
Aarburg	Sofau	Meiringen	St. Moritz
Altdorf	Grenchen-Süd	Münsingen	Sursee
Arbon	Grenchen-Nord	Derikon	Thalwil
Arosa	Grindelwald	Olten	Thun
Baar	Gstaad	Pratteln	Turgi
Baden	Herisau	Ragaz	Uster
Basel	Herzogenbuchsee	Rapperswil	Wädenswil
Bern	Horgen	Reinach	Wattwil
Beinwil a./S.	Huttwil	Rheineck	Weesen
Biel	Hochdorf	Rheinfelden	Wegikon
Brugg	Interlaken-Bhf.	Richterwil	Wit
Buchs (Rhdt.)	Interlaken-Ost	Romanshorn	Wildegg
Burgdorf	Kandersteg	Rorschach	Winterthur
Cham	Kilchberg	Schaffhausen	Ziegelbrücke
Chur	Klosters	Schlieren	Zofingen
Dabos	Küsnacht (Arch.)	Schönenwerd	Zollikofen
Dietikon	Landquart	Sargans	Zug
Eglisau	Langenthal	Sissach	Zweilimmen
Emmishofen	Langnau i./E.	Schwarzen	Zürich
Flawil	Laufenburg	Schwyz	Haupt-Bhf.
Frauenfeld	Lenzburg S.B.B.	Neu-Solothurn	Zürich-
Freutigen	Lenzburg-Stadt	Alt-Solothurn	Engel-Postf.
Gelterkirchen	Nestlé	Spiez	Zürich-
Glarus	Luzern	St. Fiden	Stadelhofen

ferner in den nachverzeichneten
Zeitungskiosken

Altdorf	Bern:	Nüti
Baden	Bahnhofhalle	Sieben-Bangen
Basel:	Bubenbergras	Uznach
Aeschenplatz	Käfigturm	Wallenstadt
Central	Kirchfeld	Weinfelden
Gewerbeschule	Mattenhof	Winterthur:
Heinweg	Zeitglocken	Am Graben
Margret.Brücke	Biel:	Zürich:
Rheinbrücke	Place Centrale	Bahnhofbrücke
Riehenring	Rue Dufour	Kreuzplatz
Rüschengasse	Dübendorf	Werdmühle
St. Johann	Emmishofen	Stadthausanlag.
Spalenring	Neuchâtel:	H.-Bhf. Suppl.
Wettsteinplatz	Place Purry	Bellevueplatz
Klaraplatz	Olten	Heimplatz
Bühlach		Paradeplatz

SCHUHE laufen Sie vorteilhaft bei
H. Grob & Co. St. Gallen
und Filialen

Neo-Satyrin
das wirksamste Hilfsmittel
gegen 343
**vorzeitige
Schwäche bei
Männern**
Glänzend begutachtet von den
Kerzen.
In allen Apotheken, Schachtel
à 50 Tabletten Fr. 15.-,
Probepackung Fr. 3.50.
Prospecte gratis und franko!
Generaldepot:
Laboratorium Nabolny
Basel, Mittlere Straße 37

**Abonnenten-
sammler**
werden zu sehr günstigen Be-
dingungen vom Nebelspalter ge-
sucht. Man wende sich an den
Verlag in Rorschach

Fr. 1.—
**hat
Wilson
gelebt**
Ein Buch aus dem Jahre 5000
Im Buchhandel
Paul Altheer, Verlag, Zürich.

**Schuh-
Mappen**
für den
„Nebelspalter“
mit Stahlklemmrücken
in sehr hübscher Ausführung,
außerordentlich dauerhaft, für
Restorationen, Hotels und
Coiffeur sehr geeignet, sind
zum Preise von nur Fr. 2.—
zu beziehen beim Nebelspalter-
Verlag E. Löffel-Benz in
Rorschach.

Kopf tief hängen lassend. Das mußte mir bestimmt den Anschein tiefen Sinns geben, obschon ich nur die Mettlacher-Plättchen des Fußbodens zählte. Wenn jemand an mir vorüberging, spuckte ich jedesmal aus oder machte auffällig „pfff“, um den andern meine Verachtung merken zu lassen. So unterhielt ich mich köstlich, bis das Stöhnen eines Gongs durch das Haus drang.

Ich begab mich in den Saal und setzte mich zu hinterst, unmittelbar neben die Tür, um im Falle eines Brandes nicht rennen zu müssen. Auch hatte ich so einen hübschen Ueberblick über die Gesellschaft, deren Mitglieder meist keine Haare mehr auf dem Kopf hatten. Die wenigen Frauen trugen ihre Haare alle kurz, was mich ebenso lustig dünkte, wie jene Männer, die mit ein paar Härlein eine auffallende Frisur herzurichten wußten.

Meine Betrachtungen wurden durch eine gellende Stimme unterbrochen, die mit beifallsloser Frechheit über den materialistischen Geist der heutigen Menschheit zu schimpfen anhub. Der Inhaber besagter Stimme, ein noch junger Mensch mit einer amerikanischen Hornbrille vor dem Gesicht, forderte seine Vereinsgenossen auf, ihre seltenen Geistesgaben in vermehrtem Maße den Aufgaben des Vereins zu widmen, der bekanntlich eine noch nie dagewesene Verinnerlichung des Menschen anstrebe. Dann hob er ein Loblied auf seine angebliche Fähigkeit zu singen an, die Wanderungen seiner Seele durch Jahrtausende zu verfolgen. Beginnend bei den Phöniziern, skizzierte der Allerkunststarkste in sieben Minuten die Ergebnisse seiner unsterblichen Seele bis zum jetzigen Dasein, — eine Laufbahn, wie sie glänzender und erfolgreicher gar nicht gedacht werden kann. Als er geendet und hinter seinem Pultlein sich stumm verneigte, stand die ganze Versammlung auf und verneigte sich ebenfalls wortlos.

Jetzt erhob sich ein schwindstüchtiges Ding, dem weder Rasse noch Schönheit zu eigen waren, das aber nichtsdestoweniger behauptete, im früheren Erdenleben Lucrezia Borgia gewesen zu sein. Ich mußte laut herauslachen und rief ihr zu: „Da hast's! Darum siehst Du jetzt so schlecht aus!“

Auf allen Seiten machte es „hst“ und es entstand eine merkwürdige Unruhe, die das schwärmerische Mädchen aber nicht hinderte, in den wilden Erinnerungen jener bessern Jahre herumzuwühlen. Daß ihr dabei allerlei Dummheiten entfuhr und sie nicht einmal den Namen ihres päpstlichen Vaters kannte, schien die dankbaren Zuhörer nicht zu stören, denn sie erhoben sich wiederum zu einer stummen Verbeugung, als die Lucrezia a. D. an ihren Platz schwänzelte.

Darauf erschien ein Jüngling, der aber seinen Scheitel auch schon mit dem Staublumpen machen konnte, und der in seinem nichtsagenden Gesicht ein nervöses Zucken zur Schau trug, das er offensichtlich übertrieb, um sich interessant zu machen. Er enttäuschte mich insofern, als er weder Cäsar noch Napoleon gewesen sein wollte, sondern mit leise zitternder Stimme seine letzte Vision verkündete, wonach er zu Napoleons Zeiten ein einfacher Müllereisel gewesen.

„Hoho!“ brüllte ich dazwischen, „kann man denn auch zweimal hintereinander das gleiche sein?“

Diese Bemerkung, auf die ich mir anfänglich sehr viel einbildete, gab der Veranstaltung eine überraschende Wendung, denn von verschiedenen Seiten wurde energisch verlangt, man müsse mir endlich das Wort geben. Ich sank völlig in mich zusammen, als der Präsident zu mir herkam und mir in hündisch feingedrehter Rede das Wort verlieh. Aber schließlich hatte ich ja den Comment längst gespannt, sodaß ich

Cognac „Zweifel“
Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen werde man sich direkt an
ALFRED ZWEIFEL
Malaga-Kellereien A.G., Lenzburg (Schweiz)

bei meiner angeborenen Unbescheidenheit eigentlich nichts zu fürchten brauchte. So schlenderte ich denn nachlässig nach vorn, leise vor mich hinpfend, um meine Unruhe zu verbergen, stolperte im Halbdunkel über eine Schwelle, und als ich hinter dem wackeligen Vortragspult stand, begann ich mechanisch die silberne Zuckerdose zu leeren, die neben einer Wasserflasche stand. Da aber diese angenehme Tätigkeit die andern anscheinend nicht befriedigte, hob ich die Arme hoch (was entschieden keinen Sinn hatte) und sagte geheimnisvoll:

„Wir Auserlesene, die wir die Göttergabe der Erkenntnis unsichtbarer Welten ererbt haben, wir Fürsten im Geist, — wir —“ hier hatte ich mich wieder einmal gründlich verrannt, denn ich wußte nichts Geseheneres mehr zu sagen als: „sind hier versammelt!“

Die Spannung, die auf aller Gesicht gelegen, war plötzlich wie mit einem Lappen weggewischt. Ich erkannte, daß nur ein auserlesener Schwindel mich retten konnte. Vorerst galt es, die entwichene Spannung wider herzustellen. Ich erreichte dies leicht, indem ich langsam den rechten Arm ob und auf ein winziges Lichtlein in der Mitte des Plafonds zeigte, auf das natürlicherweise alle verwundert hinstarrten, indeß ich die silberne Zuckerdose verschwinden ließ.

„Gefegnete Stunde!“ fuhr ich in feierlichem Tone fort, indem ich die Augen schloß und immerfort auf denselben Fleck wies, als ob ich ein Vision hätte, „gelegnete Stunde! Ich sehe mich wieder in der Umgebung Alexanders des Großen und seiner vertrautesten Freunde und Heerführer. Wir hatten eben wieder einen heftigen Wortwechsel ausgefochten, weil Alexander sich der Einführung der von mir erfundenen Maschinengewehre und Minenwerfer widersetzte. Als Hauptgründe gegen diese Erfindung führte er an, er dürfe mit seinen Schlachten nicht zuviel Lärm machen, da sonst die Leute in der Umgebung sich beschwerten würden. Darüber geriet ich in namenlose Wut, packte meinen Herrn an den krummen Schultern und schrie: So mach doch was du willst! Ich hab es endlich satt, Tage und Nächte für dich zu schuften, wenn du meine besten Werke verwirfst. Du könntest heute im Besitz des Suezkanals sein und die herrlichsten Kolonien in Amerika besitzen, wenn du meine Ratschläge befolgt hättest. Aber Unterseeboote, Scheinwerfer, Handgranaten, Sicherheitsnadel und Patentknöpfe, alles hast du mir abgelehnt. Ich habe genug. Ich melde mich bei der Bahn.

Das war natürlich zu stark. Ich wurde auf der Stelle hingerichtet. Einige hundert Jahre später kam ich in den Pyrenäen in Gestalt eines armen Hirten wieder in diese Welt. Es war mein glücklichstes und schönstes Erdenleben. Meine Damen und Herren! In dieser Stunde koste ich das unvergleichliche Glücksgefühl jenes Lebens wieder in vollen Zügen. Ich hatte eine prächtige Schafherde, bei der sich viele Böcke befanden. Auch ein paar Esel waren dabei. Meine Damen und Herren! Vielleicht verstehen sie meine gegenwärtige weiche Stimmung, wenn . . .“

Weiter kam ich nicht.

Als ich aus meiner Bewußtlosigkeit erwachte, stand ein Securitaswächter vor mir, der beim Schein einer Taschenlampe eifrig in sein Notizbuch schrieb. Ein fremder Mann, den ich nicht bemerken konnte, sagte mit eintöniger Stimme: „Achtundzwanzig Tintenfässer, siebzehn Federhalter, vier leere Geldbeutel — kommen Sie nach mit schreiben? — ein Damenschuh und zwei künstliche Gebisse.“

Es war kein Zweifel; sie notierten die Gegenstände, die man mir angelächelt hatte, als ich meine Seelenwanderungen zum besten gab . . .

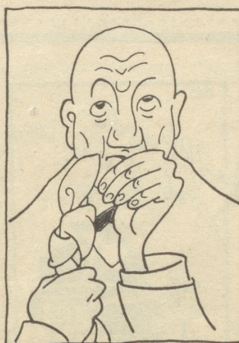
Malaga „Zweifel“
Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen werde man sich direkt an
ALFRED ZWEIFEL
Malaga-Kellereien A.G., Leuzburg (Schweiz)



I. Spezialgeschäft der Schweiz
Graue, rote, missfärbige und verdorbene Haare werden rasch und fachgemäß behandelt. Verkauf d. bestbekannt. Haarwiederherstellers Fr. 7.50, sowie die meistbekannten Färbemittel in jed. Preisliste. Preisliste gratis.

F. Kaufmann, Zürich
237 Kasernenstr. (K8838, 11)



*Donnerwetter, -
was wollt ich
dann nur? - - -*



*- aber natürlich -
den „Nebelspalter“
abonnieren. . . .!*

Zündhölzer

und Kunstfeuerwerk jed. Art,
Schuhcreme, „Ideal“, Boden-
wische und Bodenöl, Stahl-
späne, Wagenfett, Fisch-
Lederfett, Lederlack
etc. liefert in besten Qualitäten
billigst 270

G. H. Fischer

Schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik
Fehraltorf.
Gegründet 1860. Telefon 27

Zu spät erkannt!

Bittere Erkenntnis!

Erkundigen Sie sich vor der
Entscheidung einer Lebens-
frage (Verlobung, Heirat, Wechsel
im Beruf, im Wohnort, im
Personal etc.) bei der
altbewährten 511

Auskunftel Wimpf

Rennweg 38, Zürich.
Tel. S. 6072.

Cognac „Zweifel“
Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen werde man sich direkt an
ALFRED ZWEIFEL
Malaga-Kellereien A.G., Leuzburg (Schweiz)

Vorzügliche

Tischweine

	per Liter
1923er Traminer	Fr. 1.40
1923er Kalterersee	Fr. 1.30
1923er Tiroler Spezial	Fr. 1.20
1923er Lagrein	Fr. 1.90
1923er Magdalena	Fr. 2.40
1923er Rheinriesling, weiss	Fr. 1.60
1922er Gardasee	Fr. 1.35
1923er Bardolino Auslese	Fr. 1.60
1922er Schloss Schwanburger	Fr. 1.65
1921er Chianti „Brolio“	Fr. 2.—
1921er Chianti „Ciardini“	Fr. 1.30
1922er Ital. Montagner	Fr. 1.—

mit Stempelberechtigung

Die Preise verstehen sich bei Bezug von 10 bis 20 Litern in Korbflaschen, welche zum Selbstkostenpreise berechnet und in gutem Zustande zurückgenommen werden, oder bei Abnahme von mindestens 30 Litern in unseren Fässern. Die Abgabe der Fässer erfolgt leihweise ohne Berechnung.

Diese Weine werden unter folgender Berechnung für Arbeit und Material auch in Flaschen abgezogen geliefert: in Flaschen des Käufers pro Flasche 15 Rp., in unseren eigenen Flaschen 30 Rp. pro Flasche.

Sendungen in Zürich und nächster Umgebung erfolgen frko, Haus oder Keller, nach auswärts frko. Bahnhof Zürich.

Grosskellereien

Lebensmittelverein

Ernastrasse 25 **Zürich** Tel. Selnau 22.63

Nebelspalter = Originale

werden jederzeit käuflich abgegeben. Anfragen bitten wir an Herrn Redaktor Paul Altheer, Scheuchzerstrasse 65, Zürich, zu richten



Vorhänge

und sämtliche Vorhangstoffe, Tischdecken

Verl. Sie eine unverb. Ansichtsendung, die Sie überzeugen wird, dass Sie eine solch unerreichte Auswahl bei so niedrigen Preisen nirgends finden, z. B.:

Etamine-Garnituren von Fr. 11.75 an
Madrass-Garnituren von „ 11.— an
Tischdecken von „ 11.50 an
bis zum elegantesten Genre.

Rideaux A.-G., St. Gallen

Grösstes Spezialhaus der Branche mit Depots in der ganzen Schweiz. 572



Mit 5 Gts.
frankieren

An den Verlag des

„Nebelspalter“

Buchdruckerei E. Lüpke-Benz

Norschach

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1924 Nr. 14